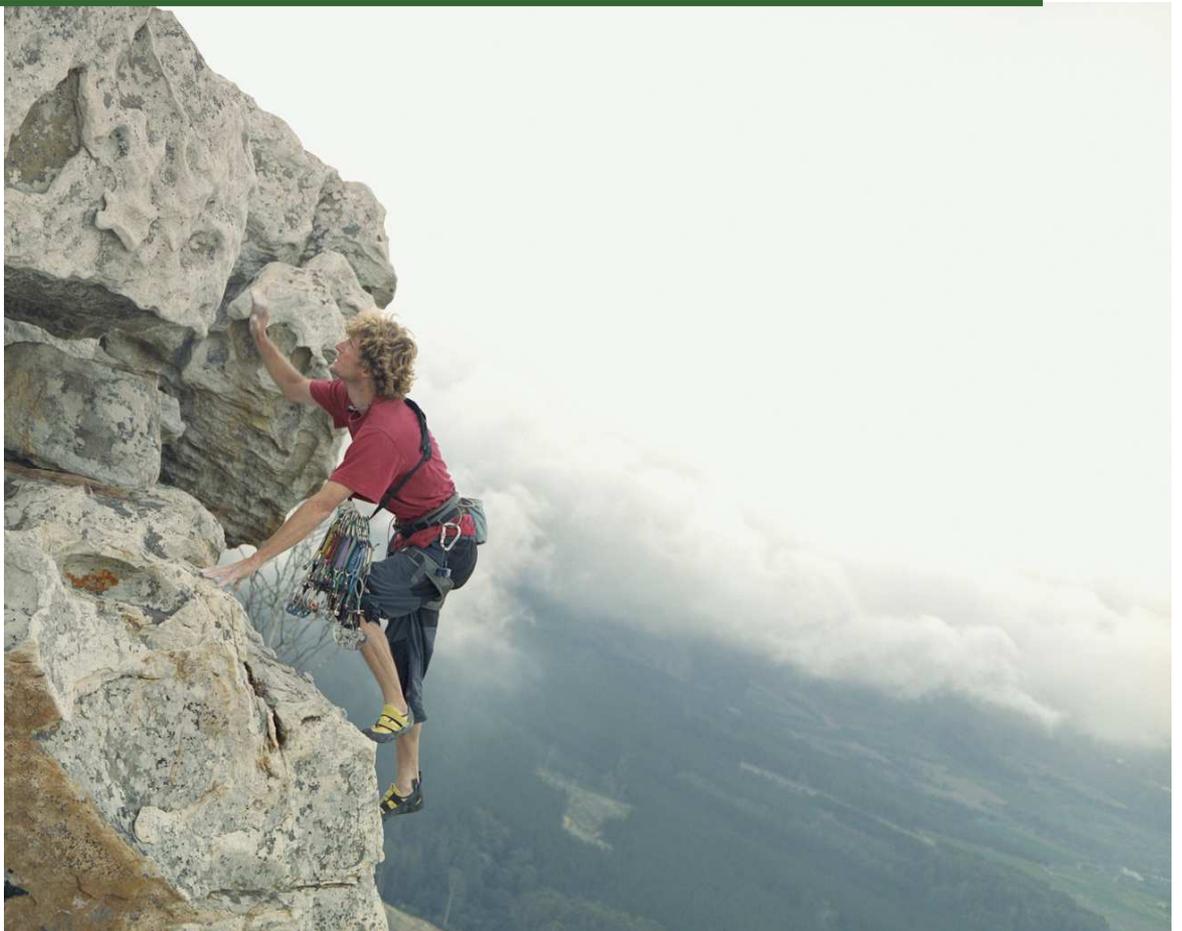


Zwischenmitteilung

gemäß § 37x WpHG
Januar bis einschließlich April 2012

Ziele setzen
Ziele setzen



Eifelhöhen-Klinik AG, Bonn

Wertpapier-Kenn-Nummer 565360

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG ist gesetzlich verpflichtet, Ihnen jährlich zwei Zwischenmitteilungen in der vorliegenden Form zu erstatten.

Unternehmensentwicklung im Überblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die aktuellen wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland sind im I. Quartal 2012 mit einer Wachstumsprognose von rund 0,6 % – 0,7 % weiterhin positiv. Auch für das nächste Jahr wird ein Anstieg des BIP auf 1,3 % erwartet. Diese konjunkturelle Entwicklung wird weitgehend vom privaten Konsum und Investitionen im Binnenmarkt gestützt.

In der Exportindustrie ist ein kräftiger Auftragsboom aus den Schwellenländern zu verzeichnen (+ 2,2 % im I. Quartal), der die Auftragschwäche in diesem Sektor auf dem europäischen Binnenmarkt ausgleicht.

Als größtes Risiko für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sind daher primär die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Eurokrise zu nennen.

Die aktuellen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen somit die kurz- bis mittelfristige Stabilität und finanzielle Ausstattung der sozialen Sicherungssysteme und der GKV weiterhin sicher.

Die kontinuierliche Nachfrage nach Rehabilitationsleistungen in den Kliniken des Konzerns bewirkte auch im I. Quartal des Jahres 2012 insgesamt eine weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung im Planungskorridor.

Ertragslage

Im I. Quartal 2012 lässt sich eine leicht überdurchschnittliche Entwicklung der operativen Erlöse im Vergleich zu 2011 feststellen.

Die Jahresabschlüsse der Eifelhöhen-Klinik AG und des Eifelhöhen-Klinik-Konzerns sind seit dem 30.04.2012 auf der Homepage unter www.eifelhoehen-klinik.ag veröffentlicht.

Der Konzernjahresüberschuss 2011 beträgt 1,3 Mio. €, das Ergebnis pro Aktie 48 Cent.

Die Entwicklung der Kliniken im Einzelnen

Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – April 2012	31.102	1.254
Januar – April 2011	28.577	1.153
Januar – Dezember 2011	93.173	3.760

Die geplante wirtschaftliche Entwicklung konnte in den ersten 4 Monaten des Jahres durch eine Zunahme der Pflegetage realisiert werden. Für das Jahr 2012 wird zurzeit von einem positiven operativen Ergebnis gemäß der Plandaten ausgegangen.

Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar – April 2012	13.862	616
Januar – April 2011	14.351	624
Januar – Dezember 2011	42.466	1.869

Die Belegung der Kaiser-Karl-Klinik per 30.04.2012 liegt mit 13.862 Pflegetagen leicht unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür war eine außerordentlich schwache Belegung im Monat Januar 2012.

Die Ergebnisentwicklung ist trotzdem zufriedenstellend, da die Erlöse trotz geringerer Auslastung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten. Die betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planungsniveau. Für die nächsten Monate wird weiterhin eine plangemäß hohe Auslastung erwartet.

Der Bauantrag für den avisierten Anbau der Kaiser-Karl-Klinik ist gestellt. Ein Baubeginn ist für Mitte 2012 vorgesehen.

Im März diesen Jahres hat die Kaiser-Karl-Klinik ihre Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und IQMP-Reha (EQR-Zertifikat) wieder sehr erfolgreich abgeschlossen.

Aatalklinik Wünnenberg

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - April 2012	20.282	626
Januar - April 2011	19.572	525
Januar – Dezember 2011	56.265	1.572

Die erreichte Belegung in den ersten vier Monaten 2012 an der Aatalklinik Wünnenberg zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine leicht gestiegene Fallzahl und einen damit verbundenen Anstieg der Pflegetage. Insgesamt bleibt jedoch - wie auch in 2011 - festzustellen, dass die Zuweisung von Patienten durch die Kostenträger immer stärker durch die Fallkosten bestimmt wird. Schwerpunktkliniken der neurologischen Frührehabilitation mit tendenziell höheren Pflegesätzen, Verweildauern und Fallkosten werden deshalb stärker durch die o. g. Steuerung benachteiligt. Der auch in 2011 erfolgte Erlösrückgang kennzeichnet damit die stattfindende deutliche restriktive Veränderung der finanziellen Rahmenbedingungen für neurologische Frührehabilitationseinrichtungen.

Bei insgesamt planmäßiger wirtschaftlicher Entwicklung in den ersten vier Monaten besteht für die Aatalklinik Wünnenberg Pflege GmbH, als nicht mit öffentlichen Mitteln geförderte Einrichtung, weiterhin ein starker regionaler (Preis-)Wettbewerb.

Im Medizinischen Versorgungszentrum Bad Wünnenberg / Südkreis Paderborn GmbH (MVZ) ist im I. Quartal 2012 operativ eine planmäßige Kostendeckung erreicht worden.

Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung in den ersten Monaten 2012 wird von einem stabilen Geschäftsverlauf im laufenden Jahr ausgegangen.

Weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 und Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Auch für das Jahr 2012 zeichnet sich eine restriktive Haltung der Kostenträger bei der Berücksichtigung von Kostensteigerungen in den Vergütungsvereinbarungen ab. Selbst nominelle Erhöhungen der Pflegesätze unter Berücksichtigung der gegenzufinanzierenden Grundlohnsummenentwicklung werden meistens nur partiell gewährt. Diese nominellen Erhöhungen werden durch den stetigen Preisdruck auf die realen Pflegesätze (Fallpauschalen) wahrscheinlich auch in 2012 überkompensiert.

Der Vorstand beabsichtigt die bewährte Geschäftspolitik durch weitere Stärkung des anerkannten sehr hohen Qualitätsniveaus der Kliniken und den damit verbundenen Wettbewerbsvorteilen

fortzuführen. Ergänzend werden die medizinischen Angebote auf die zukünftigen demografischen Herausforderungen im Rehabilitationsmarkt weiter ausgerichtet. Schwerpunkte sind dabei wohnortnahe Behandlungsmöglichkeiten für Indikationen mit tendenziell höherer Vergütung oder Wachstumspotential z.B. aufgrund der demographischen Entwicklung.

Dafür wird das Unternehmen in den nächsten Jahren ein weiteres organisches Wachstum mit wohnortnahen Schwerpunkten anstreben, um die schon erreichte regionale Marktpositionierung weiter konsequent auszubauen.

Bonn, 15.05.2012

Dr. Markus-Michael Küthmann
Vorstand der Eifelhöhen-Klinik AG